



öffentlich

Betreff:

Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Sicherung der Uferwege der Halbinsel „Stinthorn“

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis-FDP

Erstellungsdatum 29.08.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
13.09.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für Grundstücke der Halbinsel „Stinthorn“ in Neu Fahrland ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten, sodass hier ein Uferweg entstehen kann. Das Uferwegekonzept sollte dementsprechend geändert werden. Bis der Bebauungsplan beschlossen ist, möge eine Vorkaufsrechtssatzung erlassen werden, sodass bei eventuellen Grundstücksverkäufen die Grundstücke für den zukünftigen Uferweg gesichert werden können.

gez. Wolfhard Kirsch
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In Beantwortung der kleinen Anfrage 17/SVV/0659 vom 24.08.17 wurde mitgeteilt, dass derzeit keine Möglichkeit bestehe, hier einen Uferweg zu schaffen, da im Uferwegekonzept kein durchgängiger Uferweg oder Rundweg auf der Halbinsel Stinthorn vorgesehen sei. Zur Sicherung des Uferweges um das Stinthorn müsste unter anderem eine Änderung der Uferwegekonzeption und eine neue Bauleitplanung beschlossen werden. Mit diesem Antrag soll im Rahmen einer relativ rasch umsetzbaren Vorkaufsrechtssatzung die öffentliche Zugänglichkeit für einen zukünftigen Uferweg am Krampnitzsee gesichert werden.